

Die 10 Tage des Monats *Dhul-Hidscha*:

seine Vorzüglichkeit & die Handlungen an jenem Tag

Von Muhammad Salih al Munadschid

Übersetzt von Mariam Umm Abd al Rahman

Revidiert von Muhammad Fadil O.

Alles Lob und Preis ist ALLAHs, der die Zeit geschaffen hat und einige (Zeiten) vor den anderen bevorzugt hat. So hat ER manche Monate, Tage und Nächte besonders mit Kostbarkeiten und Hervorragendem über andere gesegnet - in welchen der Lohn vervielfältigt wird und seine Gunst und Barmherzigkeit verstärkt zu Seinen Dienern gelangt - auf das es ihnen zu mehr rechtschaffenen Taten und zu mehr Ehrgeiz im Gehorsam hilft. So willigt er dem Tod zu, bevor er eintritt und versorgt sich vor dem Tag der Abrechnung.

Und zu den Vorzüglichkeiten der Zeiten des Gehorsams sind das Ausfüllen und das Wahrnehmen der Mängel, und das Nachholen des Versäumten.

Und es gibt keine dieser vorzüglichen Zeiten, außer das es gegenüber ALLAH Aufgaben zu verrichten gibt - welche Aufgaben des Gehorsams sind - mit denen der Diener Allah näher kommt.

Und ALLAH, verbreitet in ihnen Feines, Sanftes, Gütiges, Edles und Geistvolles von SEINEM Wohlduftenden, frischen Hauch der Güte, mit welchen ER beschert, wen ER will, mit SEINER Gunst und Gnade.

Der Glückliche ist, wer diese Zeiten wahrnimmt und für sich in den bestimmten Monaten, Tagen oder Stunden nutzt, um seinem HERRN näher zu kommen. Durch die damit verbundenen Handlungen des Gehorsams, denn: *„mag sein, ein sanfter Hauch der Güte überkommt ihn, so trifft er das Glück, in dem er dann sicher ist vor dem Feuer (und dem Verbrennen darin).“*¹

Der Muslim soll die Bedeutung seines Alters und den Wert seines Lebens erkennen, so bringt er seinem HERRN mehr *'Ibaada* dar und übt sich ununterbrochen in guten Taten bis hin zum Tode.

¹ Ibn Radschab aus dem „Lataa'if“ S. 40.

ALLAH sagt (sinngemäß): „**Und diene deinem HERRN, bis die Gewissheit kommt.**“² Und die Gelehrten des *Tafsir* sagen: „Die Gewissheit ist der Tod.“

Und zu den großen Riten des Gehorsams gehören die ersten 10 Tage des Monats **Dhul-Hidscha**, welche ALLAH vorgezogen hat vor allen anderen Tagen des Jahres. So berichtet Ibn 'Abbas, möge ALLAH an ihnen Wohlgefallen haben, dass der Prophet ﷺ gesagt hat: „*Es gibt keine Tage, an denen die rechtschaffene Tat lieber bei ALLAH ist, als an diesen zehn Tagen.*“ Sie (die Gefährten) sagten: „Auch nicht der Dschihad auf dem Wege ALLAHs?“ Er ﷺ sagte: „*Auch nicht der Dschihad auf dem Wege ALLAHs! Außer, dass ein Mann selbst auszieht mit seinem Leben und Gut und mit nichts davon zurückkehrt.*“³

Und ebenfalls wird von Ibn 'Abbas berichtet, dass der Prophet ﷺ gesagt hat: „*Es gibt keine fruchtbarere Tat vor ALLAH – groß und majestätisch ist ER – die noch höheren Lohn als die Vorzüglichkeit an den 10 Opfertagen.*“ Es wurde gesagt: „Auch nicht der Dschihad auf dem Wege ALLAHs?“ Er ﷺ sagte: „*Auch nicht der Dschihad auf dem Wege ALLAHs, groß und majestätisch ist ER, außer das ein Mann selbst auszieht mit seinem Leben und Gut und mit nichts davon zurückkommt.*“⁴

Diese Texte und andere zeigen, dass diese 10 Tagen die besten des ganzen Jahres sind - ohne Ausnahme -, nicht einmal die letzten Zehn vom Ramadan; aber die letzten zehn Nächte vom Ramadan sind besser als alle anderen Nächte, weil in ihnen „*Lailat – ul - Qadr*“ verborgen ist –, welche vorzüglicher als tausend Monate ist; nach den Quellen.⁵

Und wisset - Brüder und Schwestern -, dass die Vorzüglichkeit dieser 10 Tage sich aus vielen Tatsachen zusammensetzt; davon:

1. ALLAH schwört bei ihnen; und SEIN Schwur bei etwas ist Beweis für die Wichtigkeit und dem bedeutendem Nutzen darin. ALLAH sagt (sinngemäß): „**Bei der Morgendämmerung und den zehn Nächten.**“⁶

² Sura Al Hidschr Aya 99.

³ Überliefert von Buchari (3 / 457).

⁴ Überliefert von Darami (1 / 357), dies ist ein gutes (*hassan*) Hadith, wie in Irwh'i (3 / 398).

⁵ Siehe Erklärung von *Qura'an* Ibn Kathier (5 / 412).

⁶ Sura Al Fadschr (89), Vers 1 – 2.

Ibn 'Abbas, Ibn Subair, Mudschaahid und andere *Salaf* und *Chalaf* - ALLAH möge an ihnen Gefallen finden -, haben berichtet, dass es der zehnte *Dhul - Hidscha* ist. Ibn Kathier hat gesagt: „Und das ist das Sichere.“⁷

2. Der Prophet ﷺ sagte, dass sie die vorrangigsten Tage dieser niederen Welt sind, wie aus zuvor genannten *Ahadith* hervorgeht.
3. Der Prophet ﷺ spornte an jenen Tagen zu rechtschaffenen Taten an, wegen ihrer edlen Zeit hinsichtlich der Gegend und des edlen Ortes, was speziell für die Pilgerer zum Haus ALLAHs gilt.
4. Der Prophet ﷺ hat in ihnen aufgetragen, sehr viel und immer wieder „*Subhaan ALLAH*“⁸ und „*ALHAMDULILLAH*“⁹ und „*ALLAHu AKBAR*“¹⁰ zu sagen. So wird es von 'Abdullah Ibn 'Umar - *radi-Allahu anhuma*- vom Propheten ﷺ berichtet: „*Es gibt keine großartigeren Tage, noch beliebter in ihnen die Taten, als diese zehn Tage, so sagt in ihnen immer mehr und mehr Tahli¹¹ und Takbir¹² und Tahmied¹³.*“¹⁴
5. Unter ihnen ist der Tag von 'Arafa. Und dieser bezeugt, dass an ihm ALLAH die Religion vervollständigte. Und das Fasten dieses Tages gilt als Sühne für zwei Jahre.¹⁵ Und in den Zehn ist auch der Tag des Opfer-Schlachtens, welcher als großartigster Tag aller Tage des Jahres gilt, und er ist der größte Tag der Pilgerschaft, an welchem Gehorsamsakte und *'Ibaada* vollbracht werden, so viel, wie an keinem anderen Tag.
6. Das große Opferfest ist an ihnen und die *Hadsch*.¹⁶

⁷ Tafsir Ibn Kathier (8 / 413).

⁸ Gepriesen sei Allah.

⁹ Alles Lob und Preis gebührt Allah.

¹⁰ Allah ist der Größte.

¹¹ La ilaha ila Allah: Es gibt keinen der mit Wahrheit und Recht angebetet werden darf, außer Allah.

¹² Allahu akbar: Allah ist der Größte.

¹³ Alhamdu lillah: Alles Lob gebührt Allah.

¹⁴ Überliefert von Ahmad (7 / 224) und als makellostes *Hadith* beurteilt von Ahmad Schaakir.

¹⁵ Das gilt jedoch nur für die Sesshaften und nicht für die Pilgerer, denen der Prophet das Fasten untersagte.

¹⁶ Die Pilgerfahrt.

Die Auswirkungen der 10 Tage im Dhul - Hidscha:

Das bewusste Wahrnehmen dieser zehn Tage ist eine großartige Gnade von den Gnaden ALLAHs, des Allhöchsten, für Seinen Diener, deren Ausmaß des Wertes nur die tatkräftigen Rechtschaffenen ermessen. Und es ist eine Pflicht für den Muslim, dass er sich dieser Gnade bewusst wird, sie spürt und diese Gelegenheit wahrnimmt, so weit, dass er diese Zehn auserwählt, um mehr Mühe aufzuwenden und sich in der 'Ibaada bemüht. Und die Gunst des allhöchsten GOTTES für Seine Diener ist, dass es viele Wege zum Guten gibt. Und der Muslim soll diese verschiedenen Wege des Gehorsams nutzen, auf das er ständig wach und eifrig an der 'Ibaada seines Herrn bemüht ist.

Von den hervorragenden Taten, nach denen der Muslim streben sollte in diesen zehn Tagen des **Dhul - Hidscha**, sind:

1. Das Fasten. So ist es *Sunna*, dass der Muslim die ersten neun von **Dhul - Hidscha** fastet, denn der Prophet ﷺ hat in den zehn Tagen zu besonders rechtschaffenen Taten angespornt, und das Fasten ist von den besten Taten. Und tatsächlich hat ALLAH - gepriesen sei Seine Majestät - dieses selbst auserwählt, wie es im *Hadith Qudsi* heißt (was bedeutet): „**ALLAH hat gesagt: Alle Taten der Kinder Adams tut er für sich selbst, außer dem Fasten, denn dieses ist für MICH und ICH belohne dafür.**“¹⁷

Und tatsächlich hat der Prophet ﷺ die ersten neun Tage des **Dhul - Hidscha** gefastet. Von Hunaida Ibn Chalid über seine Frau über einigen der Frauen des Propheten ﷺ pflegte die neun (Tage des) **Dhul - Hidscha** zu fasten, den „*Aschura*“ (den 10. des ersten *Hidschri* Monats Muharram) und drei Tage von jedem Monat, den ersten Montag des Monats und zwei Donnerstage.“¹⁸

2. **Takbir:**

Von der *Sunna* ist bekannt, den *Takbir* zu sagen, und den *Tahmied*, und den *Tahlil* und den *Tasbih*. Und jenes soll man hörbar aussprechen in der Moschee, zu Hause, auf der Straße und überall dort, wo die Erinnerung an ALLAH gestattet ist - als Zeichen der 'Ibaada und Kundgebung der Größe ALLAHs.

¹⁷ Überliefert von Bucharî (805).

¹⁸ Herausgegeben von An - Nasaai (4 / 205), und Abu Dawuud und Scheich Al - Albaani hat den *Hadith* für sicher erklärt, im *Sahih Abu Dawuud* (2 / 264).

Die Männer erheben ihre Stimmen dabei und die Frau nicht (*außer bei sich zu Hause oder unter Frauen*)¹⁹.

ALLAH sagt (sinngemäß): „**Auf dass sie für sich Vorteile erleben, und ALLAHs Namen gedenken an bestimmten (wohlbekannten) Tagen, über das, was ER ihnen an Vieh gegeben hat. Esst (selbst) davon und speist den Notleidenden, den Bedürftigen.**“²⁰

Die meisten der Gelehrten sind sich einig, dass die „**bestimmten (wohlbekannten) Tage**“ diese zehn Tage sind, nachdem, was Ibn 'Abbas berichtet.²¹

Die Art des *Takbir*

„*ALLAHu AKBAR, ALLAHu AKBAR, La ilaha illallah, wal - ALLAHu AKBAR wa LILAHIL - HAMD.*“ Und es gibt auch andere Arten. Und das *Takbir* in unseren Tagen ist eine *Sunna*, die in Vergessenheit geraten ist, und besonders in den ersten Zehn, man hört es kaum, außer von ganz wenigen. Wir sollten die Stimmen damit erheben, diese verstorbene *Sunna* wieder zu beleben und die Vergesslichen unter uns zu erinnern! Und im sicheren *Hadith* wird überliefert, dass Ibn 'Umar und Abu Huraira auf den Markt zu gehen pflegten, *ALLAHu AKBAR* mit erhobener Stimme zu sagen, und die Leute sagten *ALLAHu AKBAR*, so wie sie. Das heißt, die Leute erinnerten sich an den *Takbir*, und jeder sagte „*ALLAHu AKBAR*“ allein (auf seine Art und Weise).

Und es wurde nicht gepflegt ein gemeinsames *Takbir* in einem Chor zu sagen, denn solches ist nicht gestattet (→ *Bida'a*).

¹⁹ Anmerkung der Übersetzerin.

²⁰ Sura Al – Hadsch (22), Aya 28.

²¹ (Die bestimmten (wohlbekannten) Tage sind die zehn Tage).

Anmerkung der Übersetzerin: Es gibt jedoch auch sichere Quellen, aus denen hervorgeht (von Ibn 'Abbas): Die bestimmten Tage sind der Tag des Opfern und die drei Tage danach. Und eine dritte Meinung von Ibn Sai Ibn Aslam von seinem Vater: Die bestimmten Tage sind 'Arafa, Opferfest und die drei Tage danach (Abu Hanifa). Siehe Tafsir Ibn Kathier (3 / 1248).

Das Beleben einer *Sunna*, die in Vergessenheit geraten ist, oder Gefahr läuft es zu werden, birgt einen sehr großen Lohn in sich. Auf dieses weist der *Hadith* des Propheten ﷺ hin: „*Wer eine Sunna meiner Sunnas belebt, die nach mir ausgestorben war, so ist ihm der Lohn all derer, die danach handeln, ohne dass deren Lohn verringert wird.*“²²

3. Die *Hadsch* und *'Umra* zu vollziehen. Wahrlich, von den besten Taten in diesen Zehn ist die Pilgerschaft zum Haus ALLAHs. Denn wenn ALLAH es gelingen lässt, zu Seinem Haus zu pilgern - all den geforderten Riten entsprechend - so wird ihm - wenn Allah will - ein Anteil von diesem *Hadith* des Propheten ﷺ zukommen: „*Die fromm ergebene und gütig begangene Hadsch hat nichts zum Lohn, außer dem Paradies.*“
4. Mehr rechtschaffene Taten allgemein zu vollbringen. Denn die rechtschaffenen Taten liebt ALLAH, der HOCH ERHABENE, und somit folgt die Größe SEINER Belohnung.

Wem das Pilgern nicht möglich ist, der möge sich diese kostbaren Tage gut einteilen in viele verschiedene Taten des Gehorsams gegenüber ALLAH, dem HOCH - ERHABENEN, wie Gebet, Lesen des *Qura'ans*, erwähnen an ALLAHs, Bittgebet, Spenden, gütiges Verhalten zu den Eltern, Verwandtschaftsbande pflegen, das Gute gebieten, das Schlechte verbieten und anderes mehr auf dem Weg des Guten und Wegen des Gehorsams.²³

5. Das Schlachtopfern. Und von den rechtschaffenen Taten in diesen Zehn gehört das Schlachten von Opfertieren an ALLAH - dem HOCHERHABENEN-, um Ihn näher zu kommen. Und es für ALLAH allein zu opfern, in der besten Art und Weise, und Geld auszugeben auf dem Wege zu ALLAH, dem HOCH-ERHABENEN.²⁴

²² Überliefert von Tirmidhi (7 / 443) und es ist ein guter (*hassan*) *Hadith*.

²³ *Anmerkung der Übersetzerin*: Frieden stiften zwischen Zerstrittenen; und Nachbarn, besonders, die einsamen Alten zu besuchen, und Kranke; Waisen und Witwen zu helfen.

²⁴ *Anmerkung der Übersetzerin* : Wer es sich leisten kann, der muss am 10. *Dhul - Hidscha* ('*Id Ad-ha*) ein Opfertier schlachten und es ist für diese Person verboten sich vom 1. bis zum 10. *Dhul - Hidscha* die Nägel oder Haare zu schneiden.

6. Die ernsthafte Reue. Und von den Sicherem ist in diesen Zehn die Reue vor ALLAH, dem HOCH - ERHABENEN, und das sich Abwenden von allen Übertretungen und Sünden.

Und die Reue ist, das Zurückkehren zu ALLAH, dem HOCH - ERHABENEN, und die Unterlassung von dem, was ALLAH hasst, sei es Offenkundiges oder Versteckt und sich Vorwürfe machen über jenes, was passierte, und es ab sofort zu unterlassen, und zur aufrichtigen Absicht zurückzukehren, und Geradlinigkeit auf dem Weg zur Wahrheit durch Taten, die ALLAH - der HOCH - ERHABENE - liebt.

Und die Pflicht eines jeden Muslim, wenn er in Sünde verstrickt ist, schnell zu bereuen, ohne zu warten, denn: er weiß nicht in welchem Moment er stirbt und die Schlechtigkeit zieht eine andere hinter sich her.

Und der Reue kommt eine große Wichtigkeit zu, besonders in den bevorzugten Zeiten, denn durch die Offenheit für gute Taten im Gehorsam zu ALLAH, gesteht sich die Seele ihre Fehler ein, und sie bereut ihre Sünden, wenngleich die Reue Pflicht ist zu allen Zeiten. So, wenn sich dann die ernsthafte Reue des Muslims mit guten Taten (und) den vorzüglichen Zeiten treffen, so ist das ein Zeichen des Erfolgs, so ALLAH es will.

Der HOCH - ERHABENE sagt (sinngemäß): „**Wer denn bereut, und den *Iman* verinnerlicht, und rechtschaffene Taten tut, so mag sein, dass er von den Erfolgreichen ist.**”²⁵

So möge der Muslim in den guten Zeiten strebsam sein, denn sie sind schnell vorbei, und sich selbst rechtschaffene Taten vorausschicken. Er wird sehen, dass er diesen Lohn mehr als alles andere braucht: denn der Lohn ist wenig, und die Abfahrt ist nah, und der Weg ist furchterregend, die Täuschung oft, und die Gefahr über alle Maßen groß und ALLAH - der HOCH - ERHABENE ist ALLSEHEND, und zu IHM ist die Rückkehr: „**So wer denn wie ein Atom Gutes tut, wird es sehn, und wer wie ein Atom Schlechtes tut, wird es sehen.**” (wie es sinngemäß in der Aya heißt)²⁶

²⁵ Sura Al Qasas (28), Aya 67.

²⁶ Sura Az Zalzala (99), Aya 7 – 8.

Die (wahrhafte) Beute ist die Beute im Ergreifen der Gelegenheit in diesen schwerwiegenden Tagen, denn es gibt nichts, was sie ersetzt, und man kann ihren Wert nicht ermessen. Das (wahrhafte) Eilen ist das Eilen zu Taten! Schnell, schnell, bevor der Tod uns zuvorkommt, und bevor der Nachlässige bereuen muss, was er unterlassen hat, und bevor er um Buße bittet, und es ihm nicht gewährt wird, bevor der Tod zwischen Hoffnung und dem Erreichen des Erhofften tritt, bevor der Mensch gefangen ist, in seinem Grab mit dem, was er vorausschickte.

**Oh du, dessen Herzen Finsternis ereilt,
wie die Nacht, wenn sie einbricht.**

**Jetzt ist die Zeit, dass dein Herz sich erweicht und erhellt.
Stell dich in den Wind deines Schutzherrn in diesen Zehn,
denn Allahs Windwogen der Güte sind darin,
mit denen ER vorwärts treibt, wen ER will,
wen sie dann treffen,
der wird dadurch glücklich sein am letzten Ends.**

***Frieden und Segen über den Gesandten Allahs,
über seine Frauen & Familie und seinen Gefährten.***